Verantwortliche Redakteure
Für den politischen Theil:
J. Roeckner, I. V.
für Feuilleton und Vermischtes:
J. Roeckner,
für den übrigen redaktionellen Theil:
E. Jubowski,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
O. Knorre in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Sechsundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17,
ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief. Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8,
in Gnesen bei S. Chraplewski,
in Meseritz bei Ph. Matthias,
in Wreschen bei J. Jadesohn
u. bei den Inseraten-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 489.

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 17. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1889.

Telegraphische Nachrichten.

Halberstadt, 17. Juli. Von der Reichstagsersatzwahl ist bisher bekannt, daß Weber (nationallib.) 2382, Dahlen (sozialb.) 2355, John (konserv.) 1888 und Rohland 846 Stimmen erhalten hat. Voraussichtlich findet Stichwahl statt.

Essen a. R., 16. Juli. Nachdem auf der Zeche Dahlbusch in Rotthausen bei Gelsenkirchen der Delegirte Kampmann, welcher sich wiederholt in ungebührlicher Weise gegen den Betriebsführer benommen hatte, heute entlassen wurde, sind daselbst mehrere Bergarbeiter zur Nachmittagsschicht nicht angefahren.

Darmstadt, 16. Juli. Prinz Heinrich von Preußen empfing heute Nachmittag den preußischen Gesandten von Thielmann und ist darauf nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. Der Großherzog gab demselben bis Kassel das Geleit.

Wien, 16. Juli. Die amtliche „Wiener Zeitung" veröffentlicht ein kaiserliches Patent betreffend die Einberufung des dalmatischen Landtages, sowie die Verleihung der Geheimrathswürde an den Landespräsidenten von Kärnthen, Baron Schmidt, und an den Landeshauptmann von Schlesien, Grafen Larisch.

Wien, 17. Juli. Der „Politischen Korresp." zufolge wird König Milan am Freitag in Belgrad eintreffen.

Wildbad Gastein, 16. Juli. Der Kaiser Franz Josef ist heute früh $7^1/_2$ Uhr wohlbehalten hier eingetroffen und von dem Publikum mit begeisterten Hochrufen empfangen worden.

Pest, 16. Juli. Der vielgenannte Lottogewinner Farkas ist auf Grund des Beschlusses des Temesvarer Gerichts verhaftet worden. Die von demselben in der Sparkasse eingelegten 200 000 Fl. sind mit Beschlag belegt.

Bern, 16. Juli. Der Bundesrath hat an die Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten derjenigen Staaten, welchen eine Einladung betreffend die Konferenz für Arbeiterschutz zugestellt worden ist, ein Rundschreiben gerichtet, in welchem er vorschlägt, die Konferenz bis zum nächsten Frühling zu vertagen, damit der Bundesrath das in Aussicht gestellte detaillirte Programm vor Zusammentritt der Konferenz sämmtlichen Theilnehmern unterbreiten könne.

Bodö, 16. Juli. Kaiser Wilhelm verließ gestern Mittag Drontheim. Nachts $^1/_2$12 Uhr bei Tageshelle erfolgte die Begegnung mit einem von Nordkap kommenden Dampfer, welcher zwei Salutschüsse löste. Der Kaiser weilte im besten Wohlbefinden an Deck und dankte für das Hurrahrufen. Am 16. Morgens 10 Uhr wurde bei spiegelglatter See, unvergleichlichem Wetter und $14^1/_2$ Grad Reaumur der Polarkreis passirt. Die Ankunft in Bodö fand um 3 Uhr statt. Nach einer Stunde erfolgte die Weiterfahrt nach Tromsö.

Paris, 16. Juli. Dem „Temps" zufolge lautet die Anklage gegen Boulanger auf Attentat, Komplott und Veruntreuung. Chiffrirte Depeschen, für welche der Schlüssel kürzlich gefunden worden sei, hätten den Beweis eines beabsichtigten Attentats gegen das Elysée erbracht, welchem mehrere höhere Offiziere ihre Beihilfe zugesagt hätten. Die Anklage wegen Veruntreuungen stütze sich auf die Vorgänge bei Lieferungen für den Staat, namentlich bei Lieferungen von Kaffee und von Militärbetten. Der „Temps" erwähnt ferner die Unterschlagung von Geldern des Kriegsministeriums, welche Boulanger für sich verwendet habe.

Brüssel, 17. Juli. Meldungen vom oberen Kongo zufolge bestätigt Hancuse, daß die politischen Verhältnisse bei den Falls durchaus günstig sind, und daß vollständige Ruhe herrsche. Tippotip ersuchte ihn bei seiner Rückkehr nach Europa die Regierung des Kongostaates seiner Ergebenheit zu versichern; er würde alles aufbieten, um die Einigkeit unter den arabischen Häuptlingen wieder herzustellen. Die Gerüchte von einem Aufstande der Eingeborenen bei Nagalas sind unbegründet, die Stationen sind im besten Fortschreiten begriffen.

London, 16. Juli. Das Oberhaus nahm die dritte Lesung der Bill an, durch welche die Manchester-Sheffield- und Lincolnshire-Eisenbahngesellschaft zur Errichtung einer Dampferlinie zwischen Great-Grimsby und Gent-Amsterdam, Bremerhafen, Stettin, Danzig, Riga, Gefle, Schweden, Norwegen und Dänemark ermächtigt wird.

Belgrad, 16. Juli. Der Regent Ristic hat sich mit seiner Familie zu längerem Aufenthalt in ein Schwefelbad bei Vranja begeben.

Bukarest, 16. Juli. Hiesigen Zeitungen zufolge trifft die Königin Natalie in Kurzem in Jassy ein und begiebt sich sodann hierher.

Hamburg, 16. Juli. Der Postdampfer „Gothia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, heute Morgen 10 Uhr in Baltimore eingetroffen.

Hamburg, 16. Juli. Der Postdampfer „Flandria" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, heute in St. Thomas eingetroffen.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

* **Brieg**, 15. Juli. [Wie Mordgeschichten entstehen] und als glaubhaft weiter kolportirt werden, zeigt folgendes Kuriosum. Am Sonnabend Nachmittag erschien ein Soldat der Garnison Brieg, beauftragt von dem Major seines Bataillons, mit einem Zettel, den er von einem Lieutenant erhalten hatte und der die Meldung enthielt, daß auf der Paulauerstraße vor der ehemaligen Post ein Gefreiter der Garnison von Zivilpersonen überfallen und so mißhandelt worden sei, daß er nach dem Garnison-Lazareth gebracht werden mußte, wo er nach fünf Stunden an den erhaltenen Verletzungen gestorben sei. Die Polizei ging natürlich sofort mit Energie an die nöthigen Ermittelungen, verhörte die Bewohner der alten Post und der Nachbarhäuser, aber von einem Vorfall, wie dem mitgetheilten, war niemandem etwas bekannt. Die Polizei mußte der Militärbehörde zurückmelden, daß ihre eifrigen Recherchen absolut resultatlos geblieben seien. Da ergab sich endlich, daß der betreffende Bataillons-Kommandeur den zur Zeit eingezogenen, ihm unterstellten Reserve-Lieutenants als Uebungsaufgabe den Befehl ertheilt hatte, gelegentlich ihrer Ronden Meldungen über fingirte außerordentliche Vorfälle an ihn einzureichen, und eine solche Meldung hatte durch ihre anschauliche Detailschilderung selbst auf den Herrn Major, dem sie der betreffende Offizier direkt durch einen auf der Straße aufgegriffenen Soldaten zustellte, so sehr den Eindruck der Wahrhaftigkeit gemacht, daß er im Moment an seinen, die fingirten Meldungen betreffenden Befehl nicht dachte, die Sache für Ernst nahm und sofort die Polizei zur Untersuchung des Falles veranlaßte. Der Vorfall hat hinterher natürlich viel Scherz verursacht. Der Reserve-Offizier, welcher so täuschend zu melden verstand, ist ein bekannter, vielbeschäftigter Rechtsanwalt in Brieg.

Vermischtes.

† **In der letzten Sitzung der Berliner Gesellschaft für Erdkunde** hielt der bekannte Forschungsreisende Dr. Radde aus Tiflis einen Vortrag über seine großen Reisen, die er in der Zeit von 1852 bis 1889 durch Sibirien, Mittelasien und den Kaukasus ausgeführt hat. Ueberaus fesselnd u. a. war seine Schilderung des Urwaldlebens am Amur (1857—58) mit den beiden Episoden des Mordprozesses und der Göttermacherei. Ein Tunguse war in trunkenem Zustande zu der einsamen Waldhütte des Gelehrten gekommen und hatte diesen mit der Waffe bedroht, war jedoch überwältigt und gefesselt worden. Andern Tages wurde großes Gericht gehalten. Auf den rohen Tisch der Hütte breitete Radde ein rothes Tuch, stellte zwei Kerzen auf dasselbe und legte rechts und links von ihnen eine Epaulette seiner Majorsuniform. Er selbst empfing in dieser Uniform, mit strenger Miene hinter dem Tische stehend, den zitternden Uebelthäter. Nach kurzem Verhöre fragte er ihn, auf die eine Epaulette deutend: „Kennst Du das?" „Nein." „Das ist der weiße Zar!" Sofort fiel der Tunguse mit dem Gesicht auf die Erde. Auf die andere Epaulette weisend, fragte der Richter weiter: „Kennst Du nun dieses?" „Nein." „Das ist die Frau des weißen Zaren!" Abermals berührte das Antlitz des Missethäters den Boden. Das Ende vom Liede war, daß der reuige Sünder nach einer scharfen Predigt begnadigt wurde und nun flehentlichst bat, man möge ihm erlauben, die Nacht neben der Hütte zu schlafen, in welcher der weiße Zar und seine Frau, die beiden Epauletten nämlich, residirten. Die andere Geschichte verlief wie folgt: Ein Chinese lag in der Nähe dem Fischfange ob, hatte aber mehrere Tage hinter einander das Unglück, nichts zu angeln. Darauf kam er zum Vortragenden mit der dringenden Bitte, ihm doch einen neuen Gott zu machen, da sein bisheriger alt und schwach geworden sei und zum Fischfange nichts mehr tauge. Er zog dabei ein zusammengerolltes Papier aus einer Hülse, die aus dem hohlen Stengel einer Pflanze angefertigt war, und siehe, auf dem Papier war ein Fisch, dabei ein Mann mit einem weißen Barte und einige andere Figuren zu sehen. Nun entsann sich Dr. Radde, daß ihm der Chinese vor Kurzem zugesehen hatte, als er einen Fisch zeichnete, und alsbald war ihm die Sache klar. Er erklärte sich bereit, den Gott zu verfertigen, aber nur gegen Abtretung des halben Fanges, den er dem Besitzer bescheere. „Gut", sagte der Chinese, „male mir aber den Gott mit einem schwarzen Barte, denn sonst leistet er wohl wieder nichts mehr." Schon am nächsten Tage kam der Angler freudestrahlend mit mit einem schweren Lachse an. „Dein Gott ist gut", sagte er, „ich wußte ja, daß Du die Sache verstehst, hier ist Dein Antheil."

† **Errichtung einer Spielbank in Belgrad.** Man schreibt der „Frankf. Ztg." aus Belgrad vom 11. d. M.: Unsere Stadtväter sind seit einigen Tagen auf dem besten Wege, aus dem Häuschen zu gerathen. Nicht aber die seit Wochen hier herrschende afrikanische Hitze dürfte Schuld an diesem Uebelstande tragen, sondern die Yankees jenseits des Ozeans, welche alle Miene machen, sich am Balkan einzunisten, haben es unserem weisen Rathe angethan. Ein amerikanisches Konsortium hat der Stadt Belgrad nämlich die Summe von acht Millionen Francs vorzuschießen versprochen, wenn man ihm die Konzession zur Errichtung einer Spielbank in dem idyllischen Parke von Topschider fünf Kilometer von Belgrad ertheilte. Schade, daß die pfiffigen Herren, welche bei ihrem Projekte rechnen, daß der ganze Fremdenstrom nach dem Orient sich in Belgrad brechen wird, jetzt erst damit herausrücken, König Milan dürfte sich keine Gewissensbisse wegen seiner Abdikation machen, wenn er von diesem kühnen Plane erfährt. In dem uralten Eichenwalde von Topschider, wo Fürst Michael einer meuternden Horde zum Opfer fiel, soll mit einer herrlichen Fernsicht auf die Save und das Donaugelände der Spieltempel errichtet werden. Prachtvolle Hotels und Villen übernimmt die Gesellschaft auf eigene Kosten zu bauen und die Stadt, der keinerlei Verpflichtungen erwächst, soll mit einem Drittel am Gewinne betheiligt sein. Wie großmüthig! Unsern Stadtvätern schwindelt bereits der Kopf. Sie sehen schon im Geiste halb Europa nach Topschider wandern, und ein Klein-Paris an den Ufern der Save entstehen. Es fehlt nur, daß die Konzession wirklich ertheilt, daß vorher für ein passendes Friedhofterrain Sorge getragen und daß etwa mittelst einer Protestnote Sr. Hoheit des Fürsten von Monaco der Sache auf die Beine geholfen wird und die schlauen Yankees können ihres Erfolges sicher sein.

Angekommene Fremde.
Posen, 17. Juli.

Hotel de Berlin. Die Pröpste Bielewicz aus Argenau, Rost aus Goraj, Szews aus Trlag. Gutsbesitzer Krause aus Wesolki, Frau Kozlowska mit Tochter und Frau Kazmierska aus Jutroschin, Frau Melke aus Czernichowko, Frau Knechtel mit Tochter aus Liszkowo, die Kaufleute Cohn aus Breslau und Baum aus Slupia, Inspektor Heickerodt aus Dresden.

Mylius' Hotel de Dresde. Brauerei-Direktor Klapp aus Chemnitz, Fabrikant Winneberg aus Dülken, die Pferdehändler Meyer und Woltmann aus Hannover, die Kaufleute Löwi aus Berlin, Thomas aus London, Meusel aus Stvin, Hodes aus Konin und Seldner aus Hamburg.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Tomasini und Schindler aus Breslau, Henschel aus Bielefeld, Honstein aus Stettin, Goldstein, Metzner, Hellriegel, Gorski und Becker aus Berlin, Biach aus Wien, Prozeltus aus Passau, Bittmann aus Nürnberg, Müller aus Dresden und Thost aus Buchholz, Gutsbesitzer Plötke und Söhne aus Marzeh-Selleinow, Bankier Schlesinger und Sohn aus Breslau.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Hermling aus Mainz und Pütz aus Berlin, Rentier Fetting und Frau aus Newyork, Assessor Böhm aus Hannover, Bankier Stäubel aus Oppeln, Gutsbesitzer Laasch aus Tantow.

Grand Hotel de France. Rittergutsbesitzer v. Modlibowski aus Kromolice, Frau v. Czapska und Familie aus Bardo, die Kaufleute Konarski aus Wien, Korytowski und Dembinski aus Odessa, Plebanski aus Polen, Schneider aus Dresden, Popiolkiewicz aus Kalisch und Schulz aus Breslau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Schneider aus Breslau und Nalecz aus Schrimm, Brauereibesitzer Morzynski aus Neutomischel.

Graefe's Hotel „Bellevue". Die Kaufleute Crohn aus Berlin, Seifert aus Lengenfeld i/S. und Hoffmann aus Breslau, Konditor Saumier aus Berlin, Frau Rentier Kirschner aus Wongrowitz, Fabrikant Teicher aus Leipzig, Rechtsanwalt Zaucke aus Königsberg, Ingenieur Graf aus Ravensburg.

Arndt's Hotel früher Scharffenberg. Königlicher Oberamtmann Seidel und Frau aus Bodzewo.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Friedländer, Drucker und Lustig aus Berlin, Schneidereit aus Elberfeld, Fabrikant Fellmann aus Peterswaldau.

Kellers Hotel zum Engl. Hof. Brenner Feiffer aus Polajewo, Waagenbesitzer Adam aus Kolmar i/P., Kaufmann Thierps aus Berlin, Monteur Mortime aus Frankfurt a./M.

Georg Müllers Hotel „Zum alten deutschen Hause". Die Kaufleute Gustav Pfeiller aus Oppeln, Hermann Weining aus Erfurt, Paul Przybylsky und Ignatz Katz aus Berlin, Wilhelm Heim aus Breslau, Inspektor Johann Müllendorf aus Czempin, Optiker Richard Wiese aus Berlin, Rechtsanwalt Albert Kobel aus Köln, Rentiere Anna Sliwinsky aus Schneidemühl.

Hotel Concordia — P. Röhr. Dr. Rimpler aus Berlin, die Privatiers Strycka aus Warschau und Jarowki mit Familie aus Ostrowo, Handelsmann Arlt aus Geibsdorf, Cand. med. Nowakowski aus Würzburg, Lehrer Rathmann aus Zirke, die Kaufleute Sulusch aus Halle, König aus Reichenstein, Veit aus Frankenstein, Rumann und Lessau aus Berlin und Wenzer aus Breslau.

Wetterprognose
Donnerstag, den 18. Juli 1889,
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

Hamburg, den 17. Juli. Veränderlich, zum Theil bedeckt mit Regen, theils wolkig bei Sonnenschein, theils ganz klar, vielfach frischer bis starker Wind, normale Wärme. Strichweise Gewitter. Nebeldunst an den Küsten.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juli.

Datum. Stunde.		Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. rad.
16	Nachm. 2	751,5	S leichter Zug	heiter [1])	+19,3
16.	Abnds. 9	751,3	SW leicht. Z.	heiter	+15,7
17.	Morgs. 7	752,7	SW leicht	wolkenlos	+14,5

[1]) Früh und Nachmittag Gewitter, später Regen.

Am 16. Juli Wärme-Maximum + 21°4 Celf.
Am 16. „ Wärme-Minimum + 8°8 „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 16. Juli Morgens 0,16 Meter.
„ „ 16. „ Mittags 0,16 „
„ „ 17. „ Morgens 0,16 „

Telegraphische Börsenberichte.
Produkten-Kurse.

Königsberg, 16. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen unveränd. Roggen unveränd., 2000 Pfund Zollgewicht 140,00. Gerste unver., Hafer unver., loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 144,00. Weisse Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht unverändert. Spiritus per 100 Liter 100 pCt. loco 56,75, per Juli 56,00, per August 56,25. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 16. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 19,00, do. fremder loco 20,75, do. per Juli 19,95, per November 19,10. Roggen hiesiger loco 15,00, fremder loco 16,50, per Juli 15,25, per November 15,55. Hafer hiesiger loco 14,50, fremder 15,50. Rüböl loco 67,50, per Oktober 63,20, Mai 1890 62,00

Bremen, 16. Juli. Petroleum (Schlussbericht) ruhig, loco Standard white 7,05 Br.

Norddeutsche Wollkämmerei 228 Gd.

Hamburg, 16. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160—170. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 150—160, russ. loco fest, 101—106. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl, unverzollt, fest, loco 62. — Spiritus fest, per Juli-August $21\frac{3}{4}$ Br., per August-Septbr. $22\frac{3}{4}$ Br., per Sept.-Oktober $23\frac{1}{4}$ Br., Oktober-November $23\frac{1}{4}$ Br. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 7,15 Br., 7,10 Gd., per August-Dezember 7,25 Br., 7,20 Gd. — Wetter: Regnerisch.

Hamburg, 16. Juli. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei am Bord Hamburg per Juli 24,00, per August 23,50, per Oktober 16,75, per November-Dezember, Durchschnitt, 15,84. Fest.

Hamburg, 16. Juli. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Juli 73, per September 74, per Dezember 74, per März 1890 74. — Fest.

Wien, 16. Juli. Weizen per Herbst 8,65 Gd., 8,70 Br., per Frühjahr 9,25 Gd., 9,30 Br. Roggen per Herbst 6,85 Gd., 6,90 Br. Mais per Juli 5,40 Gd., 5.45 Br., per Sept-October 5,55 Gd., 5,60 Br. Hafer per Herbst 6,46 Gd., 6,51 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.

Pest, 16. Juli. Produktenmarkt. Weizen loco fest, per Herbst —,— Gd., —,— Br. Hafer per Herbst 6,15 Gd., 6,17 Br., Mais per Juli-August 5,40 Gd., 5,45 Br., per Mai-Juni 1890 5,54 Gd., 5,56 Br. Kohlraps per August-September $18\frac{1}{4}$ a $18\frac{1}{2}$. Wetter: —

Paris, 16. Juli. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen fest, per Juli 21,90, per August 22,10, per September-December 22,60, per November-Febr. 22,80. Roggen ruhig, per Juli 14,00, per November-Februar 13,75. — Mehl behauptet, per Juli 51,75, per August 52,50, per September-Dezember 52,75, per November-Februar 52,75. Rüböl steigend, per Juli 66,00, per August 66,50, Septbr.-Dezbr. 67,25, per Jan.-April —. Spiritus ruhig, per Juli 41,25, August 41,50, per Septbr.-Dez. 42,50, Januar-April 42,75. Wetter: Bedeckt.

Paris, 16. Juli. Rohzucker 88° steigend, loco 54,00. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilo per Juli 57,50, per August 56,75, per September 53,10, Oktober-Januar 42,75.

Havre, 16. Juli. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee in Newyork schloss mit 15 Points Hausse.

Rio 14000 Sack, Santos 7000 Sack, Recettes für 2 Tage..

Havre, 16. Juli. (Telegr. der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee good average Santos per Juli 88,75, per September 88,75, per Dezember 89,50. Ruhig.

Amsterdam, 16. Juli. Java-Kaffee good ordinary $48\frac{1}{4}$.

Amsterdam, 16. Juli. Bancazinn $54\frac{1}{2}$.

Amsterdam, 16. Juli. Getreidemarkt. Weizen per November 203. Roggen per Oktober 129 a 130.

Antwerpen, 16. Juli. Petroleummarkt (Schlussbericht.) Raffinirtes, Typweiss loco $17\frac{7}{8}$ bez. und Br., per Juli $17\frac{3}{4}$ Br., per August 18 Br., per Septbr.-Dezember $18\frac{1}{4}$ Br. Ruhig.

Antwerpen, 16. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen fest. Roggen still. Hafer fest. Gerste unverändert.

Bradford, 16. Juli. Wolle ruhiger, unverändert; Garne stetiger, ruhiger; in Stoffen gutes Geschäft.

London, 15. Juli. Wollauktion. Wolle fest, su höchsten Auktionspreisen

London, 16. Juli. 96pCt. Javazucker 24 ruhig, Rübenrohzucker 23 steigend. Centrifugal-Cuba —.

London, 16. Juli. Chili-Kupfer $40\frac{7}{8}$, per 3 Monat $40\frac{1}{4}$.

London, 16. Juli. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. Wetter: Schön.

Liverpool, 16. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 7000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 4000 B.

Liverpool, 16. Juli. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Amerikaner —, Surats —. Stetig.

Middl. amerikanische Lieferung: Juli-August $6\frac{3}{64}$ Käuferpreis, September-Oktober $5\frac{57}{64}$ Werth, Oktober-November $5\frac{37}{64}$ do., November-Dezember $5\frac{17}{32}$ Käuferpreis, Dezember-Januar $5\frac{17}{32}$ d. Verkäuferpreis.

Liverpool, 16. Juli. Getreidemarkt. Weizen und Mehl unverändert, Mais $\frac{1}{2}$ d. Höher. — Wetter: Regnerisch.

Glasgow, 16. Juli. Roheisen. Schluss. Mixed numbres warrants 44 sh. 4 d.

Glasgow, 16. Juli. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7700 gegen 7000 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Manchester, 16. Juli. 12r Water Taylor 7, 30r Water Taylor 9, 20r Water Leigh 8, 30r Water Clayton $8\frac{5}{8}$, 32r Mock Brooke $8\frac{7}{8}$, 40r Mayoll 9, 40r Medio Wilkinson $10\frac{1}{4}$, 32r Warpscops Lees $8\frac{1}{2}$, 36r Warpscops Rowland 9, 40r Double Weston $9\frac{7}{8}$, 60r Double courante Qualität $13\frac{1}{4}$, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 174. Stetig.

Petersburg, 16. Juli. (Produktenmarkt.) Talg loco 44,50, per August 44,50, Weizen loco 11,50. Roggen loco 7,10. Hafer loco 4,25. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 13,75. Wetter: Regen.

New-York, 15. Juli. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 19 000, do. nach Frankreich — —, do. nach anderen Häfen des Kontinents 8 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Grossbritannien 45 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — — Qrts.

New-York, 15. Juli. Visible Supply an Weizen 12 711 000 Bushels, do. an Mais 8 951 000 Bushels.

New-York, 16. Juli. Anfangsnotirungen. Petroleum Pipe line certificates per August $92\frac{1}{8}$. Weizen pr. Dezember $86\frac{5}{8}$.

Newyork, 15. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New-York $11\frac{1}{4}$, do. in New-Orleans 11. Raff. Petroleum 70 pCt. Abel Test in New-York 7,20 Gd., do. in Philadelphia 7,10 Gd., rohes Petroleum in New-York 7,30, do. Pipe line Certificates per August 92. Ruhig, stetig. Schmalz loco $6,65\frac{1}{2}$, do. Rohe und Brothers 6,95. Zucker (Fair refining Muscovados) $7\frac{1}{8}$. Mais (New) 43. Rother Winterweizen loco $88\frac{1}{8}$. Kaffee (Fair Rio.) $17\frac{1}{2}$. Mehl 3 D. 20 C. Getreidefracht 3. Kupfer per August 11,00. Weizen per Juli 85, per August $83\frac{1}{8}$, per Dezember 86. Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per August 14,82, per October 14,97.

Berlin, 17. Juli. Wetter: Trübe.

Newyork, 16. Juli. Rother Winterweizen höher, per Juli $86\frac{1}{4}$, per August $84\frac{1}{8}$, per Dezember 87.

Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 16. Juli. (Schluss-Course.) Eest.

Lond. Wechs. 20,437, Pariser do. 81,20, Wiener do. 171,35, Reichsanl. 108,30, Oesterr. Silberr. 72,70, do, Papierr. 71,80, do. 5 proz. do. 85,60. do. 4 proz. Goldr. 94,30, 1860er Loose 124,40, 4proz. ung. Goldr. 85,80, Italiener 95,50, 1880er Russen 89,40, II. Orientanl. 63,40, III. Orientanl. 63,40, 4 proz. Spanier 73,00, Unif. Egypter 90,10, Konv. Türken 16,10, 3proz. portg. Anl. 66,50. 3proz. Portg. Anleihe 66,50, 5 proz. serb. Rente 83,20, Serb. Tabaksr. 83,70, 6 proz. cons. Mexik. 94,60, Böhm. Westb. 281,20, Centr. Pacific. 114,10, Franzosen $189\frac{1}{8}$, Galizier $163\frac{1}{2}$, Gotthardbahn 157,80, Hess. Ludwb. 124,10, Lombarden $104\frac{1}{8}$, Lüb.-Büchener 193,00, Nordwestb. $160\frac{3}{4}$, Unterelb. Pr.-Akt. —, Kreditactien $260\frac{3}{8}$. Darmstädt. Bank 162,50, Mitteld. Kreditbank 109,40, Reichsbank 133,70, Disk.-Kommandit 227,80, 5proz. amort. Rum. 96,30. do. 4 proz. innere Goldanleihe —,—. Böhmische Nordbahn —.

Dresdener Bank 147,40, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 137,80, 4 pCt. griech. Monopol-Anleihe 79,10, 4½pCt. Portugiesen 99,20, Siemens Glasindustrie 159,00, Ludwig Wessel Aktiengesellschaft f. Porzellan und Steingutfabrikation —, 4% neue Rumänier —, Nordd. Loyd —, Dux-Bodenbacher $53\frac{3}{4}$, ungar. Papierrente —,—, Portland-Cementwetke Heidelberg —,—, Mecklenburger —, Veloce —. Internat. Elektrizittäts-Aktien —.—.

Privatdiskont 2 Prozent.

* per comptant.

Prag-Duxer Stammaktien $57\frac{1}{2}$, gegen vorgestern $3\frac{3}{4}$ Fl. höher.

Nach Schluss der Börse: Matt. Kreditaktien $260\frac{3}{8}$, Franzosen $189\frac{1}{4}$, Galizier —,—, Lombarden $104\frac{1}{4}$, Egypter 90,10, Diskonto-Kommandit 227,90, Darmstädter —,—, Gotthardbahn —,—, Ludwig Wessel Aktienges. f. Porzellan- und Steingutfabrikation —,—, 4 proz. Ungarische Goldrente —,—, Mainzer —,—, Russische Südwestbahn —,—.

Hamburg, 16. Juli. Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd.

Silber in Barren pr. Kilogr. 124,75 Br., 124,25 Gd.

Wien, 16. Juli. (Schluss-Course). Abgesehen von Kreditaktien und Prag-Duxer still und geschäftslos.

Oesterr. Papierrente 83,95, do. 5 proz. do. 99,70, do. Silberrente 84,70, 4 proz Goldrente 109,80, do. ungar. Goldr. 100,05, 5 proz. Papierrente 95,20, 1860 er Loose 141,25, Anglo-Aust. 125,50, Länderbank 229,40, Kreditaktien 303,50, Unionbank 225,75, Ung. Kredit 317,50, Wiener Bankverein 106,25, Böhm. Westbahn 329,00, Busch. Eisenb. 361,00, Dux-Bodenb. —,—, Elbethalb. 214,75, Elisabeth. —,—, Nordb. 2530,00, Franzosen 221,37, Galizier 190,50, Alp. Montan-Aktien 64,80, Lemberg-Czernowitz 236,00, Lombarden 121,00, Nordwestbahn 187,50, Pardubitzer 166,75, Tramway —,—, Tabakaktien 110,10, Amsterdamer 98,90, Deutsche Plätze $58,32\frac{1}{2}$, Lond. Wechsel 119,15, Pariser do. 47,40, Napoleons 9,43, Marknoten $58,32\frac{1}{2}$, Russ. Bankn. $1,20\frac{3}{4}$, Silbercoup. 100,00. Böhmische Nordbahn —,—.

Die Oesteerrichische Kreditanstalt hat die 4 proz. Triester Lagerbau-Anleihe im Betrage von 11 Millionen zu $92\frac{1}{2}$ abgeschlossen.

Wien, 16. Juli. privatverkehr. Oesterreichische Kreditaktien 304,25 fest. 4% ungar. Goldrentc —,—. Galizier —,—, Lombarden —,—, Franzosen —,—. Ungari sche Papierrente —,—.

Paris, 16. Juli. (Schluss-Course.) Fest.

3 proz. amort. Rente $87,12\frac{1}{2}$, 3 proz. Rente $84,22\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$proz. Anleihe 104,95, italienische 5 proz. Rente 94,25, Oesterr. Goldr. $93\frac{7}{8}$, 4 proz. ungar. Goldrente $84\frac{7}{8}$, 4 proz. Russen de 1880 89,25, 4proz. unifiz. Egypter 448,49, 4proz. Spanier äussere Anleihe $72\frac{1}{2}$, Convert. Türken $16,7\frac{1}{2}$, Türkisch. Loose 59,25, 5proz. privil, Türk.-Obligationen 448,00, Franzosen 482,50, Lombarden 262,50, do. Prioritäten 302,50, Banque ottomane 504,00, do. de Paris 721,25, do. d'escompte 502,50, Crédit foncier 1270,00, do. mobilier 405,00, Meridionalaktien —,—, Panama-Kanal-Aktien 52,50, do. 5proz. Obligationen 43,00, Rio Tinto Aktien 259,30, Suezkanal Aktien 2267,50, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt. $122\frac{3}{8}$, do. London, kurz $25,14\frac{1}{2}$, Chèques auf London 25,16, 4proz. Russen de 1889 89,30, Compt. d'Escompte 93,00.

Petersbug, 16. Juli. Wechsel London 3 Mt. 98,20, do. Berlin 3 Mt. 48,05, do. Amsterdam 3 Mt. 81,25, do. Paris 39,30, $\frac{1}{2}$-Imperials 7,82, Russ. Präm.-Anl. von 1864 (gest.) —, do. 1866 (gest.) $243\frac{1}{2}$, Russ. Anl. von 1873 —, do. II. Orientanleihe 99, do. III. do. $98\frac{7}{8}$, do. Anl. von 1884 —,—, do. 4 proz. innere Anleihe $83\frac{1}{2}$, do. 4½% Bodenkred.-Pfandbr. $148\frac{5}{8}$, Grosse Russ. Eisenb. $242\frac{1}{4}$. Kurs-Kiew-Bahn-Aktien 321, Petersburg. Diskontobank 670, do. intern. Handelsbank 531, do. Privat-Handelsb. 369, Russ. Bank für ausw. Handel 239, Warsch. Diskontobank —, Privatdiskont 6.

London, 16. Juli. (Schluss-Course.) Fest.

Engl. $2\frac{3}{4}$proz. Consols $98\frac{1}{2}$, Preuss. 4proz. Consols 105, Italien. 5proz. Rente $93\frac{5}{8}$, Lombarden $10\frac{3}{8}$, 4proz. Russen von 1889 $89\frac{1}{4}$, Conv. Türken $15\frac{7}{8}$, Oesterr. Silberrente 71, do. Goldrente 93, 4proz. ungarische Goldrente $84\frac{1}{4}$, 4proz. Spanier $72\frac{3}{4}$, 5proz. privil. Egypter $103\frac{7}{8}$, 4proz. unifiz. do. $89\frac{1}{4}$, 3proz. garant. do. $102\frac{1}{2}$, 4½proz. egypt. Tributanl. 91, Convert. Mexik. —,—, Ottomanbank $10\frac{1}{8}$, Suezaktien $89\frac{1}{2}$, Canada Pacific $57\frac{1}{8}$, De Beers Aktien neue $15\frac{5}{8}$, 6proz. konsolidirte Mexikaner 95.

Platzdiskont $1\frac{1}{2}$ Procent. Silber —.

Rio Tinto $10\frac{1}{4}$, Rubinen Aktien $\frac{9}{16}$ % Agio.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,57, Wien 12,06, Paris $25,37\frac{1}{2}$ Petersburg 24.

Aus der Bank flossen 8000 Pfd. Sterl.

New-York, 15. Juli. (Schluss-Course). Schwac.

Wechsel auf London (60 Tage) 4,86, Cable Transfers $4,88\frac{1}{4}$, Wechsel auf Paris (60 Tage) $5,18\frac{1}{8}$, Wechsel auf Berlin (60 Tage) $95\frac{1}{8}$, 4 proz. fundirte Anleihe $128\frac{1}{4}$, Canadian Pacific-Aktien $55\frac{1}{2}$, Central Pacific do. $34\frac{1}{2}$, Chicago u. North-Western do. $107\frac{3}{4}$, Chicago, Milwaukee & St. Paul do. $69\frac{1}{4}$, Illinois Central do. 113, Lake Shore-Michigan South do. $101\frac{1}{4}$, Louisville & Nasville do. $69\frac{1}{2}$, N.-Y. Lake Erie & Western do. $26\frac{1}{4}$, N.-Y. Lake Erie, West. und Mort-Bonds $102\frac{1}{2}$, N.-Y., Cent & Hudson River do. $105\frac{1}{2}$, Northern Pacific. Prefered do. $64\frac{1}{2}$, Norfolk & Western Preferred do. $50\frac{5}{4}$, Philadelphia & Reading do. $46\frac{1}{2}$, St. Louis & San Francisco Pref. do. 56, Union Pacific do. $58\frac{3}{8}$, Wabash, St. Louis Pacific Pref. do. $29\frac{1}{4}$.

Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Prozent.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 16. Juli. In Verbindung mit den von den auswärtigen Plätzen vorliegenden festeren Tendenzsignalen eröffnete die heutige Börse insofern in günstiger Stimmung, als die Notirungen bei äusserst zurückhaltendem Angebot und bei hin und wieder sich zeigender Nachfrage theilweise über ihren letzten Stand gingen. — Für einzelne Titres machte sich auf Grund besonderer Verhältnisse eine Ausnahmestellung bemerkbar, auf die wir später noch zurückkommen werden. Geschäftsstille blieb dabei auf allen Gebieten in mehr oder minder scharf ausgeprägter Weise an der Tagesordnung. — Im Laufe des Verkehrs traten nur ganz unbedeutende Schwankungen im Tendenz- und Geschäftsgange in die Erscheinung. Von Bankaktien haben wir lediglich Kreditaktien als lebhafter beachtet zu erwähnen. — Die Veranlassung hierzu gaben günstige Gerüchte über den Abschluss der Semestralbilanz und angeblich bevorstehende erhöhte Emissionsthätigkeit des Instituts. — Inländische Eisenbahnaktien sehr still und in den Kursen eher zu Gunsten der Käufer. Nur für Lübeck-Büchener erhielt sich gutes Interesse. Ausländische Eisenbahnaktien in Warschau-Wienern, Gotthard, schweizerischen Nordost und West beliebter, in Galiziern, Elbethal, Franzosen und Duxern durch Abgaben gedrückt. Montanwerthe bei schwankender Haltung in mässigem Umfange gehandelt. — Andere Industriepapiere in Zuckerfabriken bevorzugt. Fremde Fonds nahezu geschäftslos. Preussische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, Eisenbahn-Obligationen etc. fest bei regelmässigem Verkehr. — Privatdiskont $1\frac{7}{8}$ pCt.

Produkten-Börse.

Berlin, 16. Juli. Wetter: Veränderlich. Wind: SW.

Man hatte heute von den auswärtigen Märkten offenbar flauere Berichte erwartet, als sie einlangten, und deshalb nahm der hiesige Verkehr umso festeren Verlauf, als die Witterung veränderlichen Charakter zeigte.

Loco-Weizen fest. Für Termine lagen bei Commissionären ziemlich starke Kaufordres vor und ausserdem machte sich auch für nahe Sicht bessere Deckungsfrage geltend. Bei zurückgehaltenem Angebote konnten sich in Folge dessen die Course etwa $1\frac{1}{2}$ M. bessern. Der Schluss liess dann eine kleine Abschwächung erkennen.

Loco-Roggen bei festen Preisen wenig belebt. Für Termine war eine umfangreiche Frage hauptsächlich der Inlands-Commissionäre zu befriedigen, während das Angebot sich im Wesentlichen aus Importeurkreisen rekrutirte, nachdem gestern Nachmittag und heute je ein prompter Dampfer vom Schwarzen Meer à 9 Pud 10 bis 15 Pfd. zu 98 resp. 99 M. cif Hamburg angeschafft worden. Trotzdem aber war die Tendenz fest und schlossen Course reichlich 1 M. höher als gestern.

Loco-Hafer gut behauptet. Termine etwas fester. Roggenmehl 15 Pf. theurer. Mais fest.

Rüböl bekundete animirte Tendenz. Bei lebhafter Frage und Zurückhaltung der Müller stiegen Preise wiederum 2 M. und der Schluss blieb sehr fest.

Spiritus erfuhr in nahen Terminen regen Deckungsbegehr und erneute Besserung, während späte Sichten wiederum vernachlässigt blieben. Auch der Loco-Markt zeigte schwache Haltung.

Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco fest. Termine höher. Gekündigt 250 Tonnen. Kündigungspreis 187. Loco 177 bis 190 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 186 M., per diesen Monat 187 bez., per Juli-August 186,25—186,5 bez., per September-Oktober 186—187,25 bez., per Oktober-November 186,75—187,75 bez., per November-Dezember 187,75—188,5 M. bez.

Roggen per 1000 kg. Loco fest. Termine höher. Loco 142 bis 152 M. nach Qualität. Per diesen Monat 154—153,5 bez., per Juli-August 153,5—153 Mark bez., per September-Okt 154,5—154—155 M. bez., Oktober-November 156,25 bis 156—157 M. bez., per November-Dezember 157,5—157,25—158 Mark bez.

Gerste per 1000 kg. Still. Grosse und kleine 120—190 M., Futtergerste 120—135 M.

Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine höher. Loco 148 bis 166 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 150 M., pommerscher und schlesischer mittel bis guter 152—158 M., feiner 160 bis 164 M. ab Bahn bez., russischer mittel bis guter 152—157 frei Wagen bez., per diesen Monat 151,5 bez., per Juli-August 147,5 bez., per September-Oktober 145—145,25 bez., per Oktober-November 144 bis 144,75—144,5 bez., per November-Dezember 143—144,75—144,5 M. bez.

Mais per 1000 kg. Loco still. Termine still, Loco 117—121 M. nach Qualität.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 160—200 M., Futterwaare 148—157 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto inclusive Sack. Termine höher. Per diesen Monat und per Juli-August 21,45—21,5 bez., per September-Oktober 21,60 bis 21,65 M. bezahlt,

Rüböl per 100 kg. mit Fass. Termine steigend. Loco ohne Fass 62 M. bez. Per diesen Monat 62,5—62,7 bez., per September-Oktober 61,3—62 bez., per Oktober-November 61,3—62 M. bez., per November-Dezember 61,3—62,1 Mark bez., per April-Mai 1890 61,8—62,7 M. bez.

Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe ohne Fass. Fest und höher. Loco ohne Fass 55,9—55,8—56,1 bez. Per August-September 55—54,9—55 bez., per September-Oktober 54,7—54,6—54,7 M. bez.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Fest und höher. Loco ohne Fass 36,3 bis 36,2 bis 36,3 bez., per August-September 35,8—35,7—36 bez., per September 36—35,9—36,4 bez., per September-Oktober 34,8—34,7—35,1 bezahlt, per Oktober-November 34,1—34,4 bezahlt, per November-Dezember und per Dezember-Januar 33,8 bis 34,2 Mark bezahlt.

Weizenmehl Nr. 00 25,25—23,25, Nr. 0 23,25—21,25 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 21,50—20,00, do. feine Marken Nr. 0 und 1 22,50—21,50 bezahlt, Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll. = 4¼ M., 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M., 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto: Wechsel v. 16.

Amsterdam	2½	8 T.	169,40 bz
London	3	8 T.	20,4250 bz
Paris	3	8 T.	81,15 G.
Wien	4½	8 T.	171,40 bz
Petersburg	6	3 W.	206,90 bz
Warschau	6	8 T.	207,65 bz

In Berlin 3. Lombard 4.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,38 G.
20 Francs per Stück	16,30 bz
Gold-Dollars	4,1675 G.
Engl. Noten 1 Pfd. Sterl.	20,44 B.
Franz. Not. 100 Francs	81,70 bz
Oestr. Noten 100 fl.	171,80 bz
Russ. Noten 100 R.	207,80 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. Rchsanl.	4	108,25 bz
do. do.	3½	104,20 bzG.
Preuss. cons. Anl.	4	107,00 G.
do. do.	3½	105,30 bzG.
Staats-Anl. 1850, 52, 53, 62	4	100,20 bzG.
Sts.-Schuld-Sch.	3½	101,30 bzG.
Berl. Stadt-Obl.	4	102,60 bzG.
do. do. neue	3½	104,50 B.
Pfandbriefe: Berliner	5	119,00 bzG.
do.	4½	111,75 bz
do.	4	107,40 bz
do.	3½	102,90 bz.
Cntrl. Ldsch.	4	104,50 bz
do. do.	3½	102,00 3½ 96,50
Kur- u. Neumrk. neue	3½	102,90 B.
do.	4	104,50 bz
Ostpreuss.	3½	102,25 B.
Pommersch.	3½	102,20 bz
do.	4	100,90 bz
Posensche	4	101,75 bz
do.	3½	101,20 G.
Schles. altl.	3½	101,50 bzG.
do. do.	4	100,90 G.
do. ldsch. LtA	3½	101,50 bzG.
do.	4	100,90 G.
do. Lt.C	3½	100,90 G.
do. do. neue	3½	101,50 bzG.
do. do. I. II.	4	
Wstp. Ritter.	3½	102,30 bz
do. do. II.	3½	102,50 G.
do. neul. II.	3½	102,30 bz
Rentenbr.: Kur u. Neum.	4	105,75 bz
Pommersch.	4	105,75 bz
Posensche	4	105,90 G.
Preussische	4	105,75 bz
Schlesische	4	105,60 bzG.
Bad. Eisenb.-Anl.	4	104,50 B.
Bayer. Anleihe	4	106,50 bz
Brem. Anl. 85, 87.	3½	102,75 B.
Hmb. StaatsRent.	3½	104,00 bzG.
do. do. 1886	3	95,10 G.
do. amort. Anl.	3½	102,70 bz
Sächs. StaatsAnl.	4	
do. Staats-Rnt.	3	96,70 bzG.
Prss. Präm.-Anl.	3½	169,25 G.
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	333,00 bz

Bad. Präm.-Anl.	4	145,00 bz
Bayr. Präm.-Anl.	4	148,00 bz
Brnschw. 20T.-L.	—	108.20 B.
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	142,60 bzG.
Dess. Präm.-Anl.	3½	137,25 B.
Hamb. 50 T.-L.	3	148,50 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	141,50 B.
Mein. 7 Guld-L.	—	27,50 B.
Oldenb. Loose	3	136,00 bzB.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	95,90 kl. 97,60
do. do.	4½	89,50 B.
Bukar. Stadt-Anl.	5	96,50 kl. 96,80
Buen. Air. Gold-A.	5	98,40 kl. 99,30
Chines. Anleihe	5½	112,80 bzG.
Dän. Sts.-Anl. 86.	3½	99,40 B.
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	90,40 kl. 90,40
do. do.	4½	100,60 kl. 100,60
do. do.	5	104,60 kl. 104,60
Finnländ. Loose	—	56,00 B.
Griech. Gold.-A.	5	94,50 bz
Italien. Rente	5	96,00 kl. 96,00
Kopenh. Stadt-A.	3½	98,60 bz
Lissab. St.-A. I. II.	4	86,30 kl. 86,70
Mexikan. Anl.	6	96,25 kl. 98,40
Mosk. Stadt-Anl.	5	62,20 bzG.
Norweg. Hyp-Obl	3½	99,10 bz
do. Conv. A. 88.	3	89,75 B.
Oest. Gold-Rent.	4	94,30 kl. 94,70
do. Papier-Rnt.	4⅕	
do. do.	5	85,50 bz
do. Silb.-Rent.	4⅕	72,90 kl. —,—
do. 250 Fl. 54.	4	117,00 G.
do. Kred. 100 (58)	—	319,60 bz
do. 1860er L.	5	124,50 bzG.
do. 1864er L.	—	307,90 bz
Pester Stadt-A.	6	90,00 kl. 90,50
Poln. Pf.-Br. I-IV.	5	63,00 bz
do. Liq.-Pf.-Br.	4	56,60 G.
Portugies. Anl. do. 1888	4½	99,40 bzB.
Raab-Graz. Pr.-A.	4	
Röm. Stadt-Anl.	4	97,50 bz
do. II. III. IV. V.	4	91,50 bzG.
Rum. Staats-Anl.	8	—,— kl. 103,70
do. do. Obl.	6	107,25 kl. 107,40
do. fund. Obl.	5	101,80 kl. 102,25
do. do. amort.	5	96,30 kl. 96,50
Rss.-Engl. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1862	5	102,80 kl. 102,80
cons. 1871	5	102,00 kl. 102,00
do. 1872	5	102,70 kl. 102,70
do. 1873	5	102,75 kl. 102,75
do. 1875	4½	99,50 kl. 99,75
do. 1880	4	89,50 bz
do. 1884	5	102,10 kl. 102,10
Russ. Goldrente	6	112,25 G.
do. 1884 stpfl.	5	100,40 bz
I. Orient 1877	5	63,50 G.
II. Orient 1878	5	63,70 bz
III. Orient 1879	5	63,40 G.
Nikolai-Obl.	4	90,60 kl. 90,60
Poln. Schatz-O.	4	91,50 kl. 87,75
Präm.-Anl. 1864	5	172,00 bz
do. 1866	5	156,00 bz
Bodenkr.-Pfdbr.	5	102,00 G.
do. neue	4½	95,90 bz
Schwedische	4½	102,80 G.

Schwed. 1886	3½	101,10 G.
do 1888	3	89,80 bz
do. Hyp.-Pf.	4½	104,40 bz
Serb. Gold-Pfdb.	5	87,60 bzG.
do. Rente	5	83,90 bzG.
do. do. neue	5	83,75 bzG.
Stockh. Pf. 87	4	
do. St.-Anl. 87	3½	
SpanischeSchuld	4	
Türk. A. 1865 in Pfund Sterl. cv.	1	16,20 bz
do. do. 88	5	82,00 G.
Türk. 400 Frc.-L.	—	73,10 bz
do. Eg. Trib.-Anl.	4¼	90,90 kl. 91,20
do. Tabak-Regie	4	
Ung. Gold-Rente	4	86,10 kl. 87,10
do. Gold-Inv.-A.	5	102,90 B.
do. do. do.	4½	100,10 bzG.
do. Papier-Rnt.	5	81,80 bzB.
do. Loose	—	255,00 bz G.
do. Tem-Beg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	$1\frac{7}{8}$	66,90 bzG.
Altenburg-Zeitz	$9\frac{5}{15}$	185,75 bz
Crefelder	5	111,75 bzG.
Crefeld-Uerdng.	1,3	76,30 G.
Dortm.-Ensch.	3¼	95,50 bz
Eutin-Lübeck	1	46,10 bzG.
Frankf.-Güterb.	4½	108,90 bz
Ludwsh.-Bexb.	$9\frac{7}{8}$	239,50 bz
Lübeck-Büch.	7½	192,70 bz
Mainz-Ludwgsh.	4½	124,70 bzG.
Marienb.-Mlawk.	3	68,30 bz
Meckl. Fr. Franz	6¼	164,75 bz
Ndrschl.-Märk.	4	101,80 G.
Ostpr. Südbahn	6	103,40 bz
Saalbahn	0	51,00 B.
Stargard-Posen	4½	105,50 B.
Weimar-Gera	0	26,20 bz
Werrabahn	3	85,90 bzG.
Albrechtsbahn	1	22,80 bz
Aussig-Teplitz	$21\frac{3}{7}$	518,00 G.
Böhm. Nordbahn	7	125,80 bz
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5¼	79,50 bzG.
Buschtherader	7½	154,50 bz
Canada Pacificb.	—	54,90 bz
Dux-Bodenb.	7½	210,00 B.
Galiz. Karl-L.	—	82,25 bzG.
Graz-Köflach	7	104,90 B.
Kaschau-Od.	4	66,60 G.
Kronpr. Rud.	4¾	87,00 B.
Lemberg-Cz.	6¾	101,30 bz
Oesterr.-Franz.	3,70	95,60 bz
do. Lokalb.	4	61,10 bzG.
do. Nordw.	4½	
do. Lit. B. Elb.	5	92,50 bzG.
Raab-Oedenb.	1	32,30 bz
Reichenbach-P.	—	
Südöstr. (Lb.)	1	52,30 bz
Tamin-Land.	0	3,10 G.
Ungar.-Galiz.	5	81,50 bzB.
Baltisch. Eisenb.	3	63,90 bz
Donetzbahn	5	94,90 bz
Ivang. Domb.	5	97,10 bz
Kursk-Kiew	—	
Mosco-Brest	3	63,60 bz
Russ. Staatsbahn	—	125,90 bz
do. Südwest	—	73,75 bz

Warsch.-Teresp.	5	
do. Wiener	15	221,00 bzG.
Weichselbahn	—	
Amst.-Rotterd.	$6\frac{1}{10}$	151,50 bz
Gotthardbahn	6	157,00 G.
Ital. Mittelm.	—	121,25 B.
Ital. Merid.-Bahn	—	144,75 bz
Lüttich-Lmb.	—	26,75 bzG.
Lux. Pr. Henri	2	57,80 bz
Schweiz. Centr.	$5\frac{3}{5}$	134,20 bz
do. Nordost	4½	115,25 G.
do. Unionb.	4½	107,50 G.
do. Westb.	0	41,10 bzG.
Westsicilian.	$4_{,84}$	76,25 G.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten

Altdm.-Colberg.	4½	116,50 G.
Breslau-Warsch.	2¼	69,40 bz
Czakat.-Agr.	5	102,75 bz
Dux-Bodnb. A. B.	7½	
Paul-Neu-Rupp.	—	107,00 bzG.
Prignitz	—	105,00 G.
Szatmar-Nag.	5½	
Dortmd.-Ensch.	4½	120,75 bz
Marienb.-Mlawk.	5	117,90 bz
Mecklenb. Südb.	—	46,50 G.
Ostpr. Südbahn	5	119,70 bz
Saalbahn	5	116,90 bz
Weimar-Gera	$3\frac{1}{8}$	98,50 bzG.

Eisenb.-Prioritäts-Obligation.

Brsl. Schw. Frb. H.	4	
do. Lit. K.	4	104,60 bz
do. de 1876	4	
Bresl.-Warsch.	5	104,30 G.
Mz. Ludwh. 68, 69	4	
do. 81	4	
Meckl. Fr. Franz	3½	102,00 bzG.
Nied.-Märk. III. S.	4	gek. p. 7. 89
Oberschl. Lit. B.	3½	
do. Lit. E.	3½	
do. Em. v. 1879	4½	
do. Nieders Zwg.	3½	
do. (Starg-Pos.)	4	
Ostpr. Südb. I-IV.	4½	105,25 B.
Rechte Oderufer	4	104,10 G.
Albrechtsb. gar.	5	87,60 bz
Busch. Gold-Obl.	4	106,50 bz
Dux-Bodenb. I.	5	91,50 kl. —,—
Dux-Prag G.-Pr.	5	108,50 bzG.
do.	4	102,20 bzB.
Franz-Josefbahn	4	83,50 bz
Gal. K. Ludwgb. g.	4½	86,50 G.
do. do. 1882	4½	86,30 G.
Kasch.-Oderb. g.	5	86,70 bzG.
do Gold-Pr. g.	5	101,75 G.
Kronpr. Rudolfb.	4	81,20 G.
do. Salzkammerg	4	101,40 G.
Lemb. Czern. stfr.	4	77,80 bzB.
do. do. stpfl.	4	70,50 bzG.
Oest. Stb. alte, g.	3	84,70 bzB.
do. Staats- I. II.	5	108,10 G.
do. Gold-Prior.	4	101,90 bzG.
do. Lokalbahn	4½	81,30 G.
do. Nordwestb.	5	92,50 bzG.
do. NdwB. G.-Pr.	5	107,00 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	91,50 G.
Raab-Oedenburger Gold-Pr.	3	71,90 B.

Reichenb.-Prior. (SNV)	5	
do. Gold-Prior.	5	
Südöst. B. (Lb.)	3	62,70 bzB.
do. Obligation.	5	102,60 bz G.
do. Gold-Prior.	4	98,50 bz
Chark.-Asow gar	5	100,20 G.
Chark. Krem. gar.	5	99,10 kl. —,—
Gr. Russ. Eis. gar.	3	78,25 kl. —,—
Jelez-Orel gar.	5	100,20 kl. —,—
Jelez-Woron. g.	5	102,20 kl. —,—
Ivang.-Dombr. g.	4½	95,50 G.
Kozlow-Woron.	5	100,30 kl. —,—
Kursk-Chark. g.	5	100,20 kl. —,—
do. Chark. As. (O)	5	94,90 G.
do. (Oblig.) gar.	4	89,00 bzG.
Kursk-Kiew conv	4	89,50 bz
Losowo-Sebast.	5	89,50 bz
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	85,25 bzG.
do. Rjäsan gar.	4	91,60 G.
do. Smolensk g.	5	99,40 kl. —,—
Orel-Griasy conv	4	88,75 bzG.
Poti-Tiflis gar.	5	100,00 kl. —,—
Rjäsan-Kozlow g	4	89,40 G.
Rjaschk-Morcz. g	5	99,20 bz
Rybinsk-Bolog.	5	90,10 fl. 87,50
Schuja-Ivan. gar.	5	99,30 kl. —,—
Südwestb. gar.	4	88,50 bzG.
Transkaukas. g.	3	71,75 kl. 72,25
Warsch.-Ter. g.	5	99,90 kl. 99,90
Warsch-Wien II.	5	101,80 kl. —,—
Wladikawk. O. g.	4	88,10 bzG.
Zarskoe-Selo	5	87,50 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	60,25 kl. 60,30
Serb. Hyp.-Obl.	5	85,10 bzG.
do. Lit. B.	5	83,90 bzG.
Süd-Ital. Bahn	3	64,10 kl. 64,10
Central-Pacific	6	114,50 bzG.
Illinois-Eisenb.	4	100,00 B.
Manitoba	4½	99,90 bz
Northern Pacific	6	115,90 bz
San Louis-Francisco	6	115,00 G.
Southern Pacific	6	113,90 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	[illegible]	102,50 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	114,00 bz G.
do. do. II.	3½	110,75 bz G.
do. do. III. abg.	3½	102,20 G.
do. do. IV. abg.	3½	102,20 G.
do. do. V. abg.	3½	98,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	111,25 G.
do. do.	4	102,60 G.
Hmb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	104,40 G.
do. do. (rz 100)	3½	100,00 bz G.
Meininger Hyp-Pfdbr.	4	103,50 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	134,80 bz
Pr B.-Cr. unkb (rz 110)	5	112,75 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,75 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,50 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	112,10 G.
do. do. (rz. 100)	4	103,00 G.
Pr. Centr.-Pf. (rz 110)	5	111,30 G.
do. do. (rz. 110)	4½	111,00 G.
do. do. (rz. 100)	4	102,00 B.
do. do. (rz. 100)	3½	100,90 bz G.
do. do. kündb.		

Pr. Centr.-Pf. Com.-O.	3½	100,50 G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	118,10 G.
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	103,00 bzG.
do. do. (rz. 100)	3½	99,80 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	102,00 G.
do. do. do.	4	103,30 bzG.
do. do. do.	3½	100,00 G.
Schles. B.-Cr. (rz. 100)	4	103,40 G.
do. do. (rz. 100)	3½	101,00 bzB.
Stettin. Nat.-Hyp.-Cr.	5	103,75 B.
do. do. (rz. 110)	4½	107,50 G.
do. do. (rz. 110)	4	104,50 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,00 B.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3⅔	83,00 B.
Berl. Cassenver.	5⅓	129,90 bz
do. Handelsges.	10	167,50 bzG.
do. Maklerver.	10	139,90 bz
do. Prod-Hdbk.	5	
Börsen-Hdlsver.	10½	163,00 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6⅓	
do. Wechslerbk.	6	106,70 G.
Danz. Privatbank	8¼	140,50 bz
Darmstädter Bk.	9	161,75 bz
do do. junge	—	158,00 bzB.
Deutsche Bank	9	168,90 bz
do. Genossensch	7½	138,30 bzG.
do. Hp. Bk. 60pCt.	6¼	117,50 G.
Disc.-Command.	12	227,40 bzG.
Dresdener Bank	9	147,75 j. —,—
Gothaer Grundcreditbank	0	88,00 j. 94,00
Internat. Bank	—	120,80 G.
Königsb. Ver.-Bk	6	108,10 G.
Leipziger Credit	10	197,00 G.
Magdeb. Priv.-Bk	$4\frac{9}{10}$	118,50 B.
Maklerbank	8	119,00 bz
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	7½	134,00 bz
Meininger Hyp.-Bank 40 pCt.	5	104,50 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	109,50 bzG.
Nationalbk. f. D.	9	134,20 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	82,25 bzG.
Oester. Credit-A.	$9\frac{1}{16}$	
Petersb. Disc.-Bk	15	171,00 G.
do. Intern. Bk.	$12\frac{2}{5}$	136,00 B.
Posen. Prov.-Bk.	5½	116,00 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	6⅓	126,20 bz
do. Cnt-Bd. 50pCt	9½	152,50 B.
do. Hyp.-Akt.-	6½	126,50 bzG.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	8	112,25 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	7	594,00 bzG.
do. Leihhaus	0	82,25 bz
Reichsbank	$5_{,40}$	133,80 bzB.
Russische Bank	0	60,50 bz
Schles. Bankver.	7	131,50 bzG.
Warsch. Comrzb.	8½	
do. Disconto	8½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	7	172,30 G.
Anglo Ct. Guano	10	137,00 bzG.
Bauges. Berl.-Charl.	1	148,30 bzG.
Bauges. City St.-Pr.	2	87,00 bzG.
Bauges. Dtsche. Bau	7	115,25 bzG.
Bauges. Hann. S.-P.	—	110,25 B.

Bauges. Humb.	7	140,50 G.
Moabit	6	140,00 B.
Passage	3	99,50 bz
U. d. Linden	0	40,25 bzG.
Berl. Elektr.-W.	5	158,10 G.
Berl. Lagerhof	0	108,75 bz
do. do. St.-Pr.	10⅓	132,00 bz
Ahrens Br., Mbt.	0	95,50 bzG.
Berlin. Bock-Br.	5	114,00 B.
Schultheiss-Br.	15	292,50 G.
Breslauer Oelw.	5½	95,00 B.
Deutsche Asph.	3½	92,00 B.
Dynamit Trust.	8½	120,75 bzG.
Erdmannsd. Sp.	6	104,50 bzG.
Glauz. Zucker	6⅔	118,80 bzG.
Gummi Harburg-Wien	16¾	227,90 bz
do. Schwanitz	12	181,50 G.
do. Voigt-Winde	6	133,00 B.
do. Volpi Schlüt	5	109,25 B.
Hemmoor Cem.	12	167,00 bz
Köhlmann Strk.	12½	248,00 G.
Körbisdf. Zucker	5	116,00 bzG.
Löwe & Co.	15	369,50 bzG.
Bresl. Linke	9	170,50 bzG.
do. Hofm.	9	165,25 bzG.
Germ.-Vrz.-Akt.	9	160,00 bzG.
Görlitz cv.	8	163,00 bzG.
Görl. Lüdr.	8⅔	174,25 G.
Grusonwrk.	12	259,60 bzG.
Schwarzkopff	12½	298,10 bz
Stettin. Vulk.-B.	6	162,90 B.
Sudenburg	16	295,00 G.
Oberschl. Cham.	—	150,50 bzG.
do. Draht-Ind.	12	191,00 G.
do. Portl.-Cem.	10	133,25 bzG.
Oppeln. Cem.-F.	6	123,40 bzG.
do. (Giesel)	12	
Gr. Berl. Pferdeb	12¼	271,50 bz
Hamb. Pferdeb.	5½	149,50 G.
Potsd. cv. Pfdrb.	7½	136,00 a 53,75
Posen. Sprit-F.	9½	115,50 G.
Rositzer Zucker	8½	116,10 G.
Schles. Cement.	18½	187,25 G.
Stett. Bred. Cem.	15	
do. Chamott.	30	382,75 bz
Bergw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	3½	127,75 G.
Berzelius	6½	114,10 bzG.
Bismarckhütte	10	201,00 bzB.
Boch. Gussst.-F.	9	208,10 bzG.
Donnersmarck	3	73,10 bz
Dortm. St.-Pr. A	2	90,90 bz
Gelsenkirchen	6	144,10 bz
Hibernia	7½	161,30 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	6	117,00 B.
Inowraclaw. Salz	0	53,50 bzB.
König u. Laura	5½	136,75 bz
Lauchham. cv.	7	150,00 a 115,50
Louise Tief St. Pr.	7⅓	153,50 B.
Oberschl. Bd.	5½	102,30 bzG.
do. Eisen-Ind.	12	191,00 bzG.
Redenh. St. Pr.	7	134,25 G.
Riebeck. Mont.	10½	177,00 B.
Schles. Kohlw.	0	53,60 bz
do. Zinkhütten	9	169,50 bzB.
do. do. St.-Pr.	9	169,50 B.
Stolb. Zk.-H.	2½	58,80 G.
do. St.-Pr.	7½	132,60 G.
Tarnowitz cv.	0	30,75 G.
do. do. St.-Pr.	6	98,00 G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Comp. (A. Röstel) in Posen.